

Chor: Vom Langhaus durch die Sakristei, das Turmuntergeschoß und den Kapelleneinbau getrennt. Rechteckiger Raum in der Breite des Langhauses mit drei rechteckigen Kreuzrippengewölben — Richtung N.-S. — Die hart profilierten massigen Rippen laufen an der Ostwand weit herab und sitzen auf zwei mittleren gekuppelten Runddiensten, die mittels eines Rundstabes in ein plummes Kelchkapital übergehen, und auf zwei Eckdiensten auf, deren Kapitälé mit einfachem Blattwerke verziert sind; zwei ebensolche in den übrigen Ecken; die Mitteldienste im W. ablaufartig abgeschnitten. Der mittlere Schlußstein mit dem Lamm Gottes, die seitlichen mit Rosetten skulpiert. Im N. und S. Spitzbogenfenster mit einspringenden Nasen in abgeschrägter Laibung, im N. rechteckige Tür, in geringer Rahmung. Im W. eine zweite kleinere zur Sakristei; hohe Rundbogenausnahme zum Turmgeschoß und kleine rechteckige Öffnung südlich davon zur Kapelle.

Chor.



Fig. 143 Theras, Pfarrkirche, Madonnenskulptur (S. 136)

Turm: Untergeschoß; die Verbindung von Langhaus und Chor herstellend, quadratisch — mit einer — Richtung O.-W. laufenden — Tonne gewölbt und nach dem Langhaus und dem Chore durch wenig einspringende Rundbogen offen.



Fig. 143 Theras, Pfarrkirche, Kanzel (S. 136)

Turm.

Anbauten: 1. Im W. des nördlichen Chorjoches; aus zwei unregelmäßig gewölbten rechteckigen Räumen bestehend, von denen der südliche den Raum seitlich vom Turme, zwischen dem breiteren Langhaus und Chor einnimmt, der nördliche aber eine moderne Erweiterung darstellt. Rechteckiges Fenster in Segmentbogennische im N. und rechteckige Tür im O. zum Chor.

Anbauten.

2. Taufkapelle; im W. des südlichen Chorjoches, dieses mit dem Langhaus verbindend, in seiner Anlage dem ursprünglichen Sakristeiraum entsprechend. Ein längliches, rechteckiges — Richtung O.-W. — Kreuzrippengewölbejoch mit skulptierter Rosette im Schlußstein, die Rippen tief heruntergeführt und auf polygonalem gestuftem Ablauf endend. Im S. Fenster wie im Chore. Im W. kleine abgefaste Spitzbogen-